

## LEBENSWORTE – LEBENSBILDER



**KEES DE KORT  
CHRISTINA BRUDERECK**

# **LEBENSWORTE LEBENSBILDER**



**Zeichnungen und  
Meditationen  
zu Jesus von Nazareth**

# INHALT

<b>WILLKOMMEN</b>	<b>Matthäus 7, 7–11</b>	<b>6</b>
<b>ERWARTUNG</b>	<b>Matthäus 25, 1–13</b>	<b>9</b>
<b>FESTMAHL MIT PLATZ</b>	<b>Lukas 14, 15–24</b>	<b>11</b>
<b>GLÜCKLICH, DIE UMKEHREN</b>	<b>Matthäus 5, 3–10</b>	<b>14</b>
<b>BERGE</b>	<b>Matthäus 17, 20</b>	<b>17</b>
<b>DACH FÜR MEINE SEELE</b>	<b>Markus 4, 30–32</b>	<b>18</b>
<b>GOTTES SPATZ</b>	<b>Lukas 12, 6–7</b>	<b>20</b>
<b>JESUS, MEIN GUTER</b>	<b>Lukas 10, 25–37</b>	<b>22</b>
<b>HEUTE LEBE ICH</b>	<b>Lukas 12, 16–21</b>	<b>27</b>
<b>VERGÄNGLICH IST GESCHICHTE</b>	<b>Matthäus 6, 19–21</b>	<b>28</b>
<b>ZWEI IN EINEM</b>	<b>Lukas 18, 9–14</b>	<b>31</b>
<b>ICH BIN IN DEINER SEHNSUCHT</b>	<b>Matthäus 6, 25–34</b>	<b>32</b>
<b>WENN SICH ALLES UM DIE MITTE DREHT</b>	<b>Matthäus 25, 31–46</b>	<b>36</b>
<b>KAMEL UND NADELÖHR</b>	<b>Lukas 18, 25</b>	<b>39</b>
<b>LOHN ODER GESCHENK</b>	<b>Matthäus 20, 1–16</b>	<b>41</b>
<b>ARME REICHE</b>	<b>Lukas 16, 19–31</b>	<b>45</b>
<b>ALLES FÜR DEN SCHATZ</b>	<b>Matthäus 13, 44–46</b>	<b>46</b>
<b>LINKSHÄNDER</b>	<b>Matthäus 6, 2–4</b>	<b>49</b>
<b>VERTRAUEN WIE EIN KIND</b>	<b>Matthäus 18, 2–5</b>	<b>50</b>
<b>ENTFEINDUNG</b>	<b>Lukas 6, 27–35</b>	<b>53</b>
<b>LASST DIE GÜTE SPRECHEN</b>	<b>Lukas 6, 36–37</b>	<b>55</b>
<b>WIEDERENTDECKEN</b>	<b>Lukas 15, 11–32</b>	<b>57</b>
<b>RUHE FÜR MICH</b>	<b>Matthäus 11, 28–30</b>	<b>58</b>
<b>LETZTER ERSTER</b>	<b>Markus 9, 35</b>	<b>61</b>

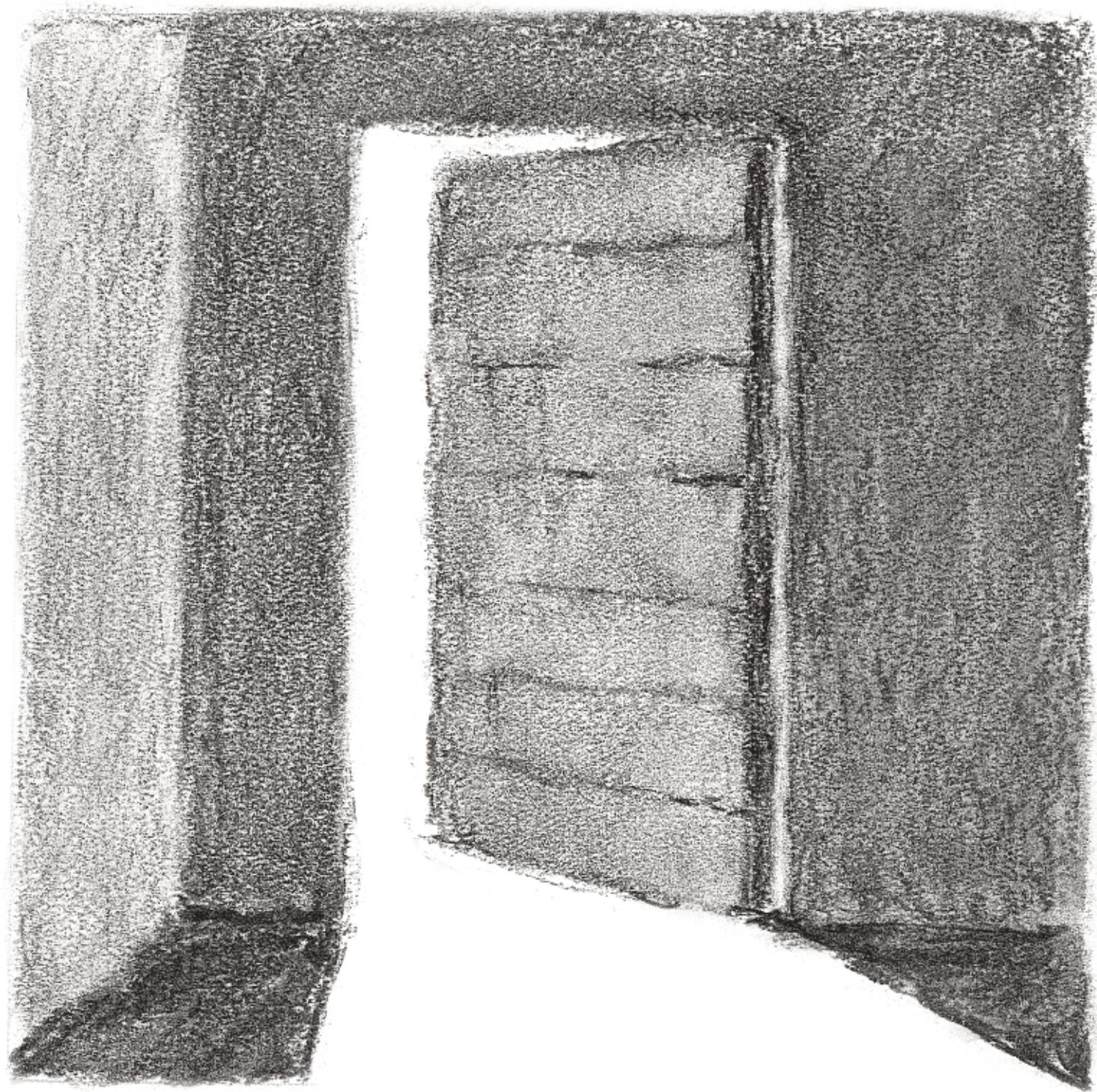
# WILLKOMMEN

Du baust Türen in neue Räume  
Fenster zum Himmel  
runde Tische, um in Gemeinschaft Brot zu teilen  
Zimmermann aus Nazareth

Du baust Türen am Ende des langen Ganges  
am Ende der Hoffnung neue Möglichkeiten  
am Ende des Lebens das große Tor zum Leben  
Tischler, Sohn von Josef

Du baust Krippen  
du denkst an Türklopfer  
du verteilst Schlüssel  
Meister, Sohn von Maria

Du eröffnest mir neue Möglichkeiten  
hilfst mir über die Schwelle  
liebst mich nach Hause  
Jesus, Sohn des lebendigen Gottes







## ERWARTUNG

Meine Seele steht auf Zehenspitzen  
um dich zu entdecken

Du wirst Hochzeit feiern  
mein Name steht auf der Gästeliste  
und mein Herz schlägt bis zum Hals

Du wirst wiederkommen  
das bedeutet, ich brauche ein neues Kleid

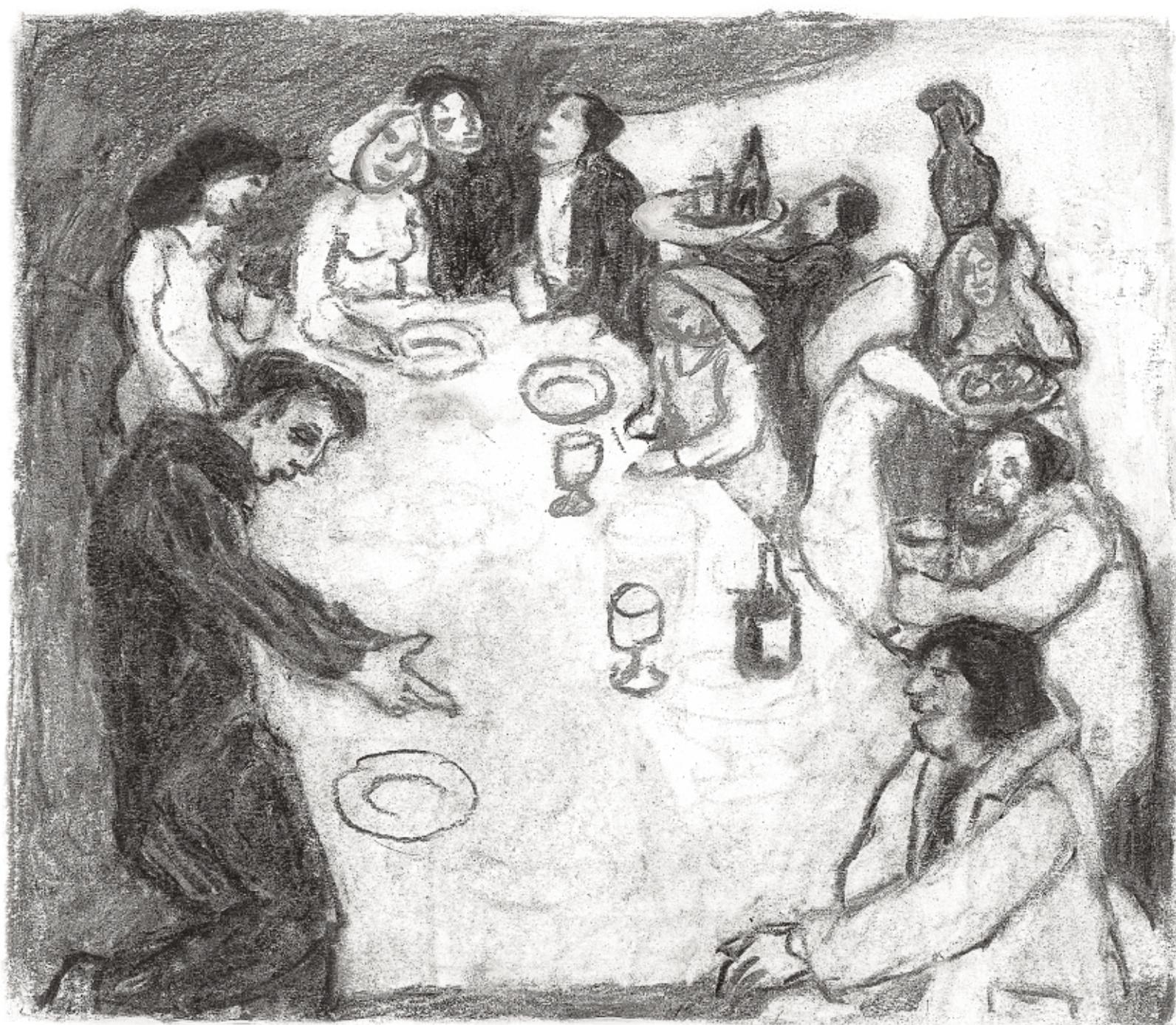
Du hast dich angekündigt  
und ich putze das Haus besonders gründlich  
und putze mein Herz  
meine Gedanken  
und mein Gesicht  
alles soll strahlen für dich

Du hast es versprochen  
zurückkehren wirst du und mit uns feiern  
ich kaufe ein Geschenk mit einer dicken Schleife  
Öl für die Lampe  
Brot und Wein für den Weg

Wie ungeduldig ich bin  
weil sich die Erlösung naht  
der Bräutigam

Ich kann dich kaum erwarten  
ich will dich nicht verpassen  
meine Seele steht auf Zehenspitzen  
um dich zu entdecken

Matthäus 25,1-13



# FESTMAHL MIT PLATZ

Sie kommen aus allen Himmelsrichtungen  
in den schön geshmückten Saal  
wer wollte nicht dabei sein  
manche zögerlich, andere forsch  
einige schreiten, andere stolpern über die Schwelle  
ein großer Festzug, der nicht enden will

Sie kommen aus allen Sprachen  
Schwarze und Weiße  
aus dem Orient, aus Asien und von allen Inseln  
aus Städten und Dörfern und Slums  
was könnte es Bedeutenderes geben, als dabei zu sein

Alte, Weise, Weitgereiste, Schulkinder und Neugeborene  
Studentinnen, Professoren, Wirtschaftsweise, Bettler  
Schriftstellerinnen, Musiker, Krankenschwestern, Ingenieure  
wer würde seiner Neugier nicht nachgeben wollen

FESTMAHL MIT PLATZ



Sie sind feierlich gekleidet  
Sari und Lunghi, Anzug und Abendkleid  
Turban, Kippa und Dauerwelle  
Krawatte oder Fliege, Seidenstrümpfe in Pumps  
frisch geputzte Lackschuhe, Sandalen, manche laufen auch barfuß  
wer würde seine Termine nicht verschieben für dieses Fest

Sie gehen staunend durch den festlichen Saal  
Kronleuchter hüllen alles in strahlendes Licht  
es duftet nach Lilien und Freilandrosen  
weiße Tischdecken und Servietten schmücken den Tisch  
wer hätte nicht alles stehen und liegen gelassen für diesen Empfang

Sie nehmen Platz an der großen Tafel  
schmausen und naschen  
teilen frisches Brot und edelsten Wein  
geschmolzenen Ziegenkäse, gebratene Auberginen  
Knoblauch und Couscous  
Crêpes mit Orangen, Kekse mit Marzipan  
Kaffee mit Kardamom, Schokoladenkuchen  
Salz, Pfeffer und Chili, Zimt und Vanille  
wer würde nicht bedauern, das zu verpassen

Sie erzählen ihre Geschichten  
sie plaudern und schmunzeln und nehmen Anteil  
wischen sich Tränen aus den Augenwinkeln und lachen  
ein Wort gibt das andere  
sie geben ihre Herzen zum Besten  
was könnte es Schöneres geben, als hier zu sein  
was könnte bedeutender sein

# GLÜCKLICH, DIE UMKEHREN

An ihrem Arm trägt sie ein buntes Bändchen  
das ihr immer wieder eine Frage stellt:  
what would Jesus do?  
was würde Jesus wohl tun?  
an deiner Stelle?  
und was würdest du tun an seiner?

Sie ist vierzehn und ich mag ihre Ernsthaftigkeit  
und frage sie neugierig und mit Respekt  
woher weißt du, was in seinem Sinn ist  
wer sagt dir denn, was Jesus tun würde?  
sie sieht nachdenklich aus, aber antwortet schließlich entschlossen  
»Ich gucke mir an, was alle tun, was üblich ist und normal.  
Und dann kehre ich es um. Ich nehme oft einfach das Gegenteil.«

Kehre es um  
reich sind in Wirklichkeit die Armen  
glücklich sind in Gottes Welt, die nichts mehr erwarten  
selig sind alle, die helfen, sie sind ein Segen

Die Sonderlinge gehören jetzt dazu  
die Stummen werden gehört  
die Einsamen tanzen  
die am Boden sind, bekommen den Boden geschenkt  
begnadet sind die Verurteilten  
entwaffnend sind die Friedfertigen  
satt sind die Sehnsüchtigen  
überzeugend die Liebenden

Kehrt um  
und vertraut dem Evangelium  
die bitten sind die Königinnen, die betteln die Könige  
die Flüchtlinge haben ein Zuhause  
die Gastfreien beherbergen Engel  
glücklich sind, die umkehren





# BERGE

Wer will denn schon Berge versetzen  
frage ich dich zurück  
in diesen Zeiten bin ich froh  
wenn Berge sich nicht bewegen  
wenn Seenplatten ruhen, ewiges Eis bleibt  
und die Erde nicht bebt

Mein Glaube ist wohl nicht mal so groß wie ein Senfkorn

Dein Glaube an mich ist riesig  
höher als meine Vernunft  
übersteigt mein Denken  
bis zum Gipfelkreuz  
in den Abgrund bis zu Stein und Grab  
und wieder gen Himmel

Du willst mich versetzen  
in eine andere Lage  
für eine andere Sicht  
damit ich kein Berg werde  
der immer an gleicher Stelle steht  
damit mein Herz kein Stein wird  
starr, hart, unverrückbar  
du willst mich aufrütteln

Mein Glaube wird von dir immer wieder verrückt

Dein Glaube an mich ist riesig  
und wäre er nur klein wie ein Senfkorn  
er würde mich bewegen

Matthäus 17,20

## DACH FÜR MEINE SEELE

Ich kann fliegen  
und ich kann mich bergen  
meine Seele hat ein Dach gefunden  
ein dichtes grünes Blätterdach  
ein Nest im Baum des Lebens  
eine Bleibe im Paradies  
ich bin frei  
und beschützt  
mein Herz wird gefüttert  
um mich herum Trillern und Gesang  
zu Hause in deinem alten Garten





# GOTTES SPATZ

Du hast von einem Gott geschwärmt  
der selbst die Spatzen im Blick hat  
und deine Vertrauten konnten keinen Vogel mehr ansehen  
ohne an deine große Achtsamkeit zu denken  
und die Kinder lachten: »Du bist ja selber Gottes Spatz«

Gott zählt die Haare auf unserem Kopf, hast du behauptet  
und die Lockenköpfe fanden das beeindruckend  
für die Friseurinnen und für die Glatzköpfe war es wunderbar

Die Geschichte von deiner Geburt ist legendär  
die Krippe diente als Wiege  
Engel waren zu Gast, Sterne und Pack aus der Umgebung  
du rührtest ihr Herz an, sie nannten dich liebevoll »Gottes Spatz«

Du konntest die einzelne Münze würdigen  
und meintest, sie sei weit mehr wert als manche große Spende  
und das sollte bis heute alle mahnen  
die nie tun, was sie etwas kostet

Du stelltest Kinder in die Mitte von Erwachsenen  
die Einfältigen applaudierten sofort  
und die Gelehrten freuten sich, dass es noch etwas zu studieren gab  
die Kinder nannten dich zärtlich »Gottes Spatz«

Du hast Lilien und Senfpflanzen zu Lehrerinnen gemacht  
die Floristinnen juchzten vor Vergnügen  
einige dachten über ihre Wurzeln nach  
andere über die Sehnsucht nach Licht

Man hat dich oft mit einem Lamm verglichen  
und die es leid waren, mit den Wölfen zu heulen  
entdeckten völlig neue Möglichkeiten  
deine Krone war aus Dornen  
das irritiert und fasziniert viele bis heute

Wie ich deine Geschichten mag  
manchmal nenn ich dich schmunzelnd »Gottes Spatz«



# JESUS, MEIN GUTER

Jesus, mein Guter  
mein guter Samariter  
Fremder aus dem anderen Land  
Wanderer  
Nächster  
hab Erbarmen  
kyrie eleison

Jesus, mein Guter  
mein guter Samariter  
behandle meine Wunden  
mit Öl und Wein  
Zeichen des Geistes und Zeichen der Feier  
verbinde mich mit dir  
kyrie eleison



